

Induktionsphase

Einblicke in Fragen und Antworten der Veranstaltung „Post Grad Life — Berufseinstieg Schule“ am 21. 4. 2021. Organisiert und durchgeführt vom IKL — Institut für das künstlerische Lehramt, WTZ — Wissenstransferzentrum und EduArtMusic.

Für die gesetzlich vorgeschriebene 12-monatige Induktionsphase als berufsbegleitender Einführungsphase in das Lehramt waren bei der Veranstaltung „Berufseinstieg Schule“ am 28. April 2021 zwei Expert:innen als Gesprächspartner:innen anwesend.

Dr.in Mag.a Eva Maria Seela zum Erfahrungsraum Mentoring in der Induktionsphase

Ausgehend von ihrer eigenen philosophischen Grundhaltung und dem eigenen Rollenverständnis als erfahrene Mentor:in in der Induktionsphase gab Eva Maria Seela beeindruckend, offen und sehr persönlich einen Einblick in die Mentoringpraxis und das hoch komplexe Bedingungsgefüge der Induktionsphase in der Institution Schule.

Prof.in HOL.in Dipl.Päd.in Andrea Hoch, BEd MA zu den Induktionslehrveranstaltungen

Andrea Hoch informierte zu den gesetzlichen Vorgaben für die Induktionsphase und gab exemplarisch für die Pädagogische Hochschule Wien (PH Wien) einen strukturellen und inhaltlichen Überblick zu den verpflichtenden Begleitlehrveranstaltungen, die parallel zur Induktionsphase an den Pädagogischen Hochschulen (PHen) zu belegen sind.

Fragen und Antworten

Zentrale Antworten, Auskünfte und Informationen sowie weiterführende Links zu Fragen die Induktionsphase betreffend, finden sich im Folgenden. EMS steht dabei für Dr.in Mag.a Eva Maria Seela als Auskunftsperson; AH für Prof.in HOL.in Dipl.Päd.in Andrea Hoch, BEd MA und GO für Grit Oelschlegel (StEx I, II, Koordination EduArtMusic/Mentor:innenqualifizierung am IKL)

Was ist die Induktionsphase? (AH)

- Die Induktionsphase sind die ersten 12 Monate eines Dienstverhältnisses als Lehrperson. Voraussetzung ist derzeit ein Bachelor-Abschluss (BA), bei Sonderverträgen gibt es keine Induktionsphase.
- Die Zuweisung der Berufseinsteiger:innen an eine Schule erfolgt über die Bildungsdirektionen, je nachdem, welche Lehrer:innen - mit welchen Fächern - wo gebraucht werden und wofür man sich beworben hat.
- „Die Induktionsphase dient der berufsbegleitenden Einführung in das Lehramt. Die Landesvertragslehrperson / Vertragslehrperson in der Induktionsphase ist durch eine Mentorin oder einen Mentor zu begleiten“ (Landesvertragslehrpersonengesetz 1966, § 5 (1), Vertragsbedienstetengesetz § 39a).
- Während der Induktionsphase wird den Berufseinsteiger:innen ein:e Mentor:in zugeteilt, die Ansprechperson ist; parallel dazu sind die Induktionslehrveranstaltungen an den PHen zu besuchen.

Was ist der Unterschied zwischen dem ehemaligen Unterrichtspraktikum (UP) und der Induktionsphase (EMS)

- Die Induktionsphase ist im Neuen Dienstrecht verankert.
- Es gibt vertragliche und inhaltliche Unterschiede zum ehemaligen UP.
- Der große Unterschied: Aus Sicht als Mentor:in hat man es mit Kolleg:innen zu tun und nicht mit Praktikant:innen (Kollegialität geht vor).
- Inhaltlich: stark personenabhängig; persönlichkeitsbildende Orientierung, weniger hierarchisch; Coaching.
- Es geht um den Entwicklungsfortschritt als Lehrperson.
- Man muss parallel Induktionslehrveranstaltungen an der PHen absolvieren.
- Es gibt einen Begutachtungsprozess in Form eines Entwicklungsprofils (Mentor:in trägt bei, verantwortlich dafür ist die Direktion der Schule), der auch über die Weiterverwendung mitentscheidet.

Wer muss und kann die Induktionsphase absolvieren? (AH)

- Es hängt von der Bildungsdirektion und dem jeweiligen Vertrag ab, ob man die Induktionsphase absolvieren muss.
- Infos unter:
<https://www.ris.bka.gv.at/NormDokument.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008213&FassungVom=2021-02-25&Artikel=&Paragraf=5&Anlage=&Uebergangsrecht=>
- Wenn man in einen Dienstvertrag während des BA-Studiums beginnt, kann man keine Induktionsphase absolvieren, da man während der Ausbildungsphase in den Beruf einsteigt.
- Ab 2030 kann man die Induktionsphase nur absolvieren, wenn man mit einem Master-Abschluss (MA) in den Beruf einsteigt.

Ist man mit einem Sondervertrag in der Induktionsphase? (EMS)

- Ohne Bachelorabschluss unterrichtet man mit Sondervertrag, hier hat man keine Induktionsphase und keine:n Induktionsmentor:in.
- Ab 2030 kann man die Induktionsphase nur absolvieren, wenn man mit einem Master-Abschluss (MA) in den Beruf einsteigt.

Geht man mit einem Diplomabschluss nun auch in Induktion oder was ist mit den Diplom-Studierenden ohne UP?

- Infos unter:
https://lehrerinnenbildung.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_lehrerinnenbildung/Aktuelles/UPG_und_Induktionsphase_Uni_23_04_2018.pdf.

Verändert sich die Induktionsphase durch eine Teilzeitbeschäftigung und durch den Schultyp? (EMS)

- Die Induktionsphase ist unabhängig vom Schultyp, in dem unterrichtet wird. Es sind immer die ersten 12 Monate des Dienstverhältnisses.
- Teilzeitbeschäftigung beeinflusst Induktionsphase nicht; es gibt im Entwicklungsverbund Nord-Ost kein Mindestmaß an Stunden, welches als Voraussetzung für die Induktionsphase gilt.

Was sind die Aufgaben der Lehrpersonen in der Induktionsphase („Induktionslehrpersonen“)? (AH; EMS)

- Weiterentwicklung der Professionalität als Lehrperson (Schwerpunkt: Unterrichtsqualität).
- Kooperative Zusammenarbeit mit Mentor:in.
- Hospitation von Unterricht anderer Lehrpersonen.
- Absolvierung der Induktionslehrveranstaltungen.

Was ist ein:e Mentor:in und was macht ein:e Mentor:in? (EMS)

- Mentor:innen unterstützen in der persönlichen Entwicklung als Lehrer:in.
- Unterschied zum Coaching: Feedback in systemischer Rahmung und unter systemischen Bedingungen.
- Kollegiale Unterrichtsreflexionen als Entwicklungschance für Mentor:in und Mentees und anderen Kolleg:innen.
- Alle Lehrpersonen sind Lernende, das gilt auch für Mentor:innen.
- Lehrer:innen können sich zur Mentor:in ausbilden lassen; Infos unter: <https://www.lehramt-ost.at/weiterbildung/mentoring-im-berufseinstieg-induktion/>, ab dem Schuljahr 2029/30 dürfen nur zertifizierte Mentor:innen Berufseinsteiger:innen betreuen.
- Infos zur Mentor:innen-Qualifizierung an der Akademie der bildenden Künste Wien unter <https://www.lehramt-ost.at/weiterbildung/mentoring-im-berufseinstieg-induktion/>, Ansprechperson: Grit Oelschlegel (g.oelschlegel@akbild.ac.at).

Können die Mentor:innen auch fachfremd zugeteilt werden? (EMS)

- Über die Zuteilung der Mentor:innen entscheiden die Direktionen der Schulen; das kann auch fachfremd erfolgen.
- Mentor:innen und Lehrpersonen in der Induktionsphase müssen nicht dieselbe Fächerkombination haben.
- Fachfremdes Mentorieren ist inhaltlich eher schwierig, der Schwerpunkt liegt im pädagogischen Bereich.
- Fachfremdes Mentoring wird als Herausforderung beschrieben, Unterstützung im Fach erhält man von der schulischen Fachgruppe, Mentor:in ist der Bonus.
- Die Mentor:in kann in Ausnahmefällen auch an einer anderen Schule sein, beispielsweise im ländlichen Raum, wenn es an der eigenen Schule keine:n Mentor:in gibt.

Wie schließt man die Induktionsphase ab? Kann man durchfallen, gibt es ein Zeugnis? (EMS)

- Die Handlungspraxen sind derzeit noch sehr vage und in der Erprobung; es gibt unterschiedliche Betreuungssettings, da die Institution Schule eine hohe Flexibilität erfordert.
- Durch den Abschluss der Induktionsphase bekommt man (nur) ein höheres Gehalt.
- Man muss keine schriftliche Abschlussprüfung absolvieren.
- Als Mentor:in erstellt man ein Entwicklungsprofil.
- Die Induktionsphase kann mit den Modi: über alle Maßen, befähigt/erfüllt, nicht erfüllt abgeschlossen werden.

Wie komme ich zu einer:m Mentor:in in der Induktionsphase? (EMS, GO)

- Die Zuweisung der Berufseinsteiger:innen an eine Schule erfolgt über die Bildungsdirektionen, je nachdem, welche Lehrer:innen - mit welchen Fächern - wo gebraucht werden.
- Mentor:innen werden von der Direktion der jeweiligen Schule gefragt, ob sie zur Verfügung stehen.
- Ab 2029/30 ist die Mentor:innen-Qualifizierung die Voraussetzung für den Einsatz als Mentor:in; Infos zur Mentor:innen-Qualifizierung an der Akademie der bildenden Künste Wien unter <https://www.lehramt-ost.at/weiterbildung/mentoring-im-berufseinstieg-induktion/>

Wie läuft das Mentoring in der Induktionsphase konkret ab? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Mentor:in und Berufseinsteiger? Was ist Mentoring genau? Was passiert da? (EMS)

- Es geht um Schüler:innen und nicht um das Überwachen der Berufseinsteiger:innen.
- Die Gestaltung des Mentorings hängt stark vom Rollenverständnis als Mentor:in ab und ist - sowohl bei Mentor:in als auch Berufseinsteiger:in - eine Frage der persönlichen Einstellung zum Mentoring in der Induktionsphase. Es gibt einen großen persönlichen Gestaltungsraum, Mentor:innen können als Vernetzer:in und als role model verstanden werden.
- Es sollte unbedingt der Unterricht anderer Lehrpersonen (nicht nur Mentor:in) hospitiert werden.
- Mentoring und Hospitationen sind schwierig im Online-Modus (COVID-19) und durch die Gleichzeitigkeiten von Unterricht von Mentor:in und Berufseinsteiger:in; Berufseinsteiger:innen sind keine Praktikant:innen und haben an der Schule eine eigene Lehrverpflichtung (sie laufen nicht mit Mentor:in mit).

Was sind Induktionslehrveranstaltungen? (AH)

- Innerhalb von 12 Monaten mit dem Dienstantritt beginnend gilt es die Induktionslehrveranstaltungen zu absolvieren. Wenn man Induktionslehrveranstaltungen innerhalb der vorgeschriebenen 12 Monate nicht abschließt, wird man in der Schule nicht weiterverwendet, dann gilt es Rücksprache mit der Bildungsdirektion zu halten für eventuelle Ausnahmeregelungen.
- Die jeweiligen Induktionslehrveranstaltungen können an PHs besucht werden, auch gleichzeitig an mehreren verschiedenen PHs je Bundesland. Daher gilt es mit einer Lehrverpflichtung in Wien, die Induktionslehrveranstaltungen an PHs in Wien zu absolvieren (PH Wien und/oder KPH Wien).

Wer sind die Ansprechpersonen und Verantwortlichen für die Induktionslehrveranstaltungen an der PH Wien?

- Zuständigkeit Induktionslehrveranstaltungen Entwicklungsverbund Nord-Ost:

Pädagogische Hochschule Wien
Institut für weiterführende Qualifikationen und Bildungs Kooperationen
1100 Wien, Grenzackerstraße 18

Kontakt (zuständig für Induktionslehrveranstaltungen)
Prof. Thomas Gril, BEd
induktion@phwien.ac.at

- Alle Informationen (Lehrveranstaltungen, Anmeldezeiten, links zur Anmeldung in PH-Online) und Anleitungen sind auf der Homepage der PH Wien und auf der Startseite von PH-Online zu finden, unter: <https://www.phwien.ac.at/hochschullehrgaenge-fortbildungsangebot/induktion> und <https://www.ph-online.ac.at/ph-wien/webnav.ini>.

Welche Voraussetzungen für die Anmeldung zu den Induktionslehrveranstaltungen an der PH Wien gibt es? (AH)

- Voraussetzung ist Vertrag an einer Wiener Schule.
- Derzeit: Abgeschlossenes BA-Studium; Induktionsphase tritt nicht vor BA-Abschluss ein, auch nicht bei Sonderverträgen, sondern erst nach Abschluss des BA. Sobald man einen Vertrag hat (keinen Sondervertrag) ist man in der Induktionsphase und hat 12 Monate für die Absolvierung Zeit.

- Bis zum Schuljahr 2028/29 gibt es Induktionsphase noch für BA-Absolvent:innen. Ab 2029/30 tritt die Induktionsphase nur noch nach dem absolvierten MA ein.
- Die Belegung bzw. Absolvierung der Induktionslehrveranstaltungen ist nur aufgrund einer Anstellung möglich (kein Rechtsanspruch), ist aber nicht von einem bestimmten Beschäftigungsausmaß abhängig.
- Man muss von der Direktion der Schule als „Studierende der Fortbildung“ in PH-Online angelegt sein, damit die Lehrveranstaltungen der Induktionsphase belegt werden können.

Welche Themen werden in den Induktionslehrveranstaltungen bearbeitet? (AH)

- Die Inhalte der Induktionslehrveranstaltungen sind in den Bundesländern verschieden.
- Die Bildungsdirektion des Bundeslandes entscheidet, ob bei Standortwechsel des Schuldienstes in ein anderes Bundesland, die Induktionslehrveranstaltungen in diesem Bundesland (auch nach langjähriger Berufserfahrung) zusätzlich besucht werden sollen.
- Exemplarisch hier die Themen der 6 verpflichtenden Veranstaltungen an der PH Wien: Angewandtes Schulrecht, Leistungsbeurteilung, Sprachliche Bildung, Umgang mit Unterrichtsstörungen, Elternarbeit, Mobbing und Konfliktmanagement.

Wie umfangreich sind die Induktionslehrveranstaltungen? (AH)

- In der Induktionsphase sind 6 Lehrveranstaltungen zu je 4 Unterrichtseinheiten an der Pädagogischen Hochschule zu absolvieren (insgesamt 24 Unterrichtseinheiten). Jede Unterrichtseinheit dauert 45 Minuten.
- Daher insgesamt: 24 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten = 6 Halbtage (pro Halbtage 4 UE).
- Der Arbeitsaufwand beschränkt sich zumeist auf Präsenz und Mitarbeit bei der jeweiligen Einheit, selten entsteht ein zusätzlicher Aufwand der nach der LV zu erledigen ist.

Wann finden die Induktionslehrveranstaltungen statt? (AH)

- Jede Lehrveranstaltung wird im Laufe des Schuljahres mehrmals angeboten.
- Jede Lehrveranstaltung findet nachmittags (ab 15:50 Uhr) bzw. abends sowie an unterschiedlichen Wochentagen statt, damit vielen Berufseinsteiger:innen ermöglicht wird daran teilzunehmen.
- Es werden auch Termine in den Schulferien angeboten.
- Zeitpunkt und Reihenfolge der Lehrveranstaltungen sind frei wählbar – jedoch nach Maßgabe vorhandener Plätze.
- Ist eine gewünschte Lehrveranstaltung bereits aufgrund der begrenzten Teilnehmer:innenzahl voll, muss ein anderer Termin gewählt werden.
- Weitere Details kann man PH-Online entnehmen, sobald man von der Direktion als Studierende der Fortbildung in PH-Online gemeldet ist.

Wie erfolgt die Anmeldung zu den Induktionslehrveranstaltungen bei der PH Wien? (AH)

- Sobald man von der Direktion der Schule in PH-Online der Schule/ Dienststelle zugeordnet wurde, kann man sich selbst an der PH als Studierende:r der Fortbildung immatrikulieren und sich dann in Folge zu den Lehrveranstaltungen anmelden.
- Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen sind im Wintersemester (WiSe) von 1. September bis 31. Oktober und im Sommersemester (SoSe) von 1. Februar bis 28. Februar möglich.
- Anmeldefristen: Mai für das folgende WiSe, November für das folgende SoSe; Nachfristen: WiSe – 2 Wochen vor Semesterbeginn, SoSe – Letzte Ferien-, erste Schulwoche.
- Voraussetzung für die Anmeldung ist ein Account bei PH-Online (besteht schon ein PH-Online-Account, dann gilt dieser, sonst kann man einen neuen Account auf der PH-Online-Startseite anlegen).

- Zuteilung zur Schule durch die Schuldirektion in PH-Online (wichtig vor der Anmeldung zu PH-Online, Direktion teilt e-DAV Elektronisches Dienstantrittsverfahren zu, damit die PH nachvollziehen kann, bei welcher Schule man tätig ist).
- Anmeldung zu den Induktionslehrveranstaltungen via Schul-Email-Adresse beachten, da Schwierigkeiten bei gmx- und gmail-Adressen auftraten.

Wie erfolgt die Bestätigung über die Absolvierung der Induktionslehrveranstaltungen? (AH)

- Sobald die Induktionslehrveranstaltung absolviert und beurteilt wurde erhält man eine E-Mail mit der Teilnahmebestätigungen der einzelnen Induktionslehrveranstaltungen, die man in der Schuldirektion abgibt.
- Die Schuldirektion wickelt die Anrechnungen der Induktionslehrveranstaltungen ab.
- Die Teilnehmer:innen können sich die Teilnahmebestätigungen jeder besuchten Lehrveranstaltung selbst ausdrucken.
- Nach Absolvierung verfassen auch Mentor:in und Direktion Gutachten, welches dem Abschluss dient.